

Mediendokumentation

31. März 2011

---

## **Staatsrechnung 2010 des Kantons Schwyz**

---

Medienmitteilung

Übersicht

Erläuterungen

Beurteilung und Ausblick

## 1. Medienmitteilung

### Staatsrechnung 2010 des Kantons Schwyz

Höhere Erträge bei der direkten Bundessteuer und der Verrechnungssteuer

**(FD/i) Der Regierungsrat hat die Staatsrechnung 2010 verabschiedet. Sie schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 43 Mio. Franken. Dies ist um 49 Mio. Franken besser als budgetiert. Das Eigenkapital sinkt damit auf 562 Mio. Franken.**

Bei einem Aufwand von 1.137 Mrd. Franken und einem Ertrag von 1.094 Mrd. Franken schliesst die Staatsrechnung 2010 mit einem Aufwandüberschuss von 43.1 Mio. Franken ab. Zu diesem Ergebnis haben Einsparungen auf der Aufwandseite, Mehrerträge auf der Einnahmenseite und tiefere Investitionen beigetragen.

#### **Aufwandseite geringer als erwartet**

Grosse Abweichungen zum Voranschlag sind beim Personalaufwand und dem Sachaufwand zu lokalisieren. Der Personalaufwand steigt um 5 Mio. Franken, dies sind 9 Mio. Franken weniger als budgetiert. Hauptsächlich ist dies auf nicht besetzte, aber bewilligte Stellen zurückzuführen.

Auch der Sachaufwand steigt nicht so massiv wie ursprünglich vorgesehen. Es wurden 5 Mio. Franken weniger ausgegeben. Zum einen fielen die Kosten für die Erneuerung amtlicher Vermessungen tiefer aus und zum anderen wurde der bewilligte Aufwand aufgrund von IT-Projektverschiebungen nicht voll ausgeschöpft.

#### **Deutlich höhere Erträge bei den direkten Bundessteuern**

Die hohen Werte der kantonalen Steuereinnahmen von 2009 konnten 2010 nicht mehr erreicht werden. Der Rückgang ist hauptsächlich bei den juristischen Personen sowie bei den Grundstückgewinnsteuern zu finden. Hingegen konnten bei der Kontoart „Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung“ deutlich höhere Erträge (23.9 Mio. Franken bei den direkten Bundessteuern) verzeichnet werden.

#### **Massnahmenplan**

Nach wie vor ist es zwingend, die Aufwandsteigerung möglichst tief zu halten. Gleichzeitig soll ein kontrollierter, massvoller Abbau des Eigenkapitals erfolgen, jedoch kein Wegschmelzen dieser Reserve aus strukturellen Gründen.

Das Eigenkapital sinkt weiter, wenn auch etwas langsamer als erwartet. Der mögliche Wegfall der Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank, die weiterhin steigenden Zahlungen in den nationalen Finanzausgleich und weitere gesetzlich gebundene Kostensteigerungen (Ergänzungsleistungen, Pflegefinanzierung, usw.) machen jedoch deutlich, dass Handlungsbedarf besteht. Der Regierungsrat wird dafür in der Mai-Session des Kantonsrates einen Massnahmenplan vorlegen.

Finanzdepartement

Auskunft: Regierungsrat Kaspar Michel, Vorsteher Finanzdepartement, Tel. 041 819 2300

## 2. Übersicht

Das Ergebnis der Staatsrechnung 2010

(in der folgenden Tabelle sind sämtliche Beträge in Fr. 1000.-- dargestellt):

| Übersicht                   | RG2009    | V2010     | 2010 bew.<br>Nachkredite | RG2010    | Abweichung zum<br>Vorjahr |       | Abweichung zum<br>Voranschlag |        |
|-----------------------------|-----------|-----------|--------------------------|-----------|---------------------------|-------|-------------------------------|--------|
|                             | Fr.       | Fr.       | Fr.                      | Fr.       | Fr.                       | %     | Fr.                           | %      |
| <b>Laufende Rechnung</b>    |           |           |                          |           |                           |       |                               |        |
| Total Aufwand               | 1 109 503 | 1 147 298 | 7 932                    | 1 137 602 | 28 099                    | 2%    | - 9 696                       | - 1%   |
| Total Ertrag                | 1 094 975 | 1 055 451 |                          | 1 094 567 | - 408                     | 0%    | 39 116                        | 4%     |
| Aufwandüberschuss           | 14 528    | 91 847    |                          | 43 035    | 28 507                    | 66%   | - 48 812                      | - 113% |
| <b>Investitionsrechnung</b> |           |           |                          |           |                           |       |                               |        |
| Total Ausgaben              | 105 070   | 123 331   | 14 511                   | 116 395   | 11 325                    | 10%   | - 6 936                       | - 6%   |
| Total Einnahmen             | 30 015    | 24 227    |                          | 25 775    | - 4 240                   | - 16% | 1 548                         | 6%     |
| Nettoinvestitionen          | 75 055    | 99 104    |                          | 90 620    | 15 565                    | 17%   | - 8 484                       | - 9%   |
| <b>Finanzierung</b>         |           |           |                          |           |                           |       |                               |        |
| Nettoinvestitionen          | 75 055    | 99 104    |                          | 90 620    | 15 565                    | 17%   | - 8 484                       | - 9%   |
| Abschreibungen              | 75 766    | 75 411    |                          | 76 130    | 364                       | 0%    | 719                           | 1%     |
| Saldo Spezialfinanzierung   | - 12 519  | - 50      |                          | 2 643     | 15 162                    | 574%  | 2 693                         | 102%   |
| Aufwandüberschuss           | 14 528    | 91 847    |                          | 43 035    | 28 507                    | 66%   | - 48 812                      | - 113% |
| Finanzierungsfehlbetrag     | 1 298     | 115 490   |                          | 60 168    | 58 870                    | 98%   | - 55 322                      | - 92%  |
| <b>Eigenkapital</b>         | 605 413   | 513 566   |                          | 562 378   | - 43 035                  | - 8%  | 48 812                        | 9%     |

Die Laufende Rechnung enthält einen Aufwand von 1137 Mio. sowie einen Ertrag von 1094 Mio. Franken und schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 43.1 Mio. Franken ab. Mit diesem Aufwandüberschuss schliesst die Rechnung um 48.8 Mio. Franken besser ab als im Voranschlag 2010 budgetiert.

Die Investitionsausgaben übersteigen die Investitionseinnahmen, so dass Nettoinvestitionen in der Höhe von 90.6 Mio. Franken anfallen. Sie sind damit 8.5 Mio. Franken unter dem budgetierten Wert.

Der Finanzierungsfehlbetrag fällt mit 60.2 Mio. Franken um 55.3 Mio. Franken besser aus als im Voranschlag budgetiert.

Das Eigenkapital sinkt per 31. Dezember 2010 um rund 43 Mio. auf neu 562.38 Mio. Franken.

### 3. Erläuterungen zur Laufenden Rechnung

#### 3.1 Artengliederung

Der Aufwandüberschuss von 43.0 Mio. Franken setzt sich aus 1.137 Mrd. Franken Aufwand und 1.094 Mrd. Franken Ertrag zusammen. Trotz dieses Aufwandüberschusses schliesst die Rechnung um 48.8 Mio. Franken besser ab als im Voranschlag 2010 budgetiert.

##### 3.1.1 Aufwand

Der Aufwand der Laufenden Rechnung steigt gegenüber dem Vorjahr 2009 um 28.1 Mio. Franken bzw. 2% auf 1.137 Mrd. Franken. Im Vergleich zum Voranschlag fiel der Aufwand um 9.7 Mio. Franken bzw. 1% tiefer aus.

| Artengliederung                          | 2009R            | V2010            | 2009 bew.<br>Nachkredite | RG2010           | Abweichung zum<br>Vorjahr |           | Abweichung zum<br>Voranschlag |             |
|--|------------------|------------------|--------------------------|------------------|---------------------------|-----------|-------------------------------|-------------|
|  | Fr.              | Fr.              | Fr.                      |                  | Fr.                       | %         | Fr.                           | %           |
| Personalaufwand                          | 195 574          | 210 163          |                          | 201 059          | 5 485                     | 3%        | - 9 104                       | - 4%        |
| Sachaufwand                              | 80 651           | 89 781           |                          | 84 297           | 3 646                     | 5%        | - 5 484                       | - 6%        |
| Passivzinsen                             | 5 927            | 6 370            |                          | 5 453            | - 474                     | - 8%      | - 917                         | - 14%       |
| Abschreibungen                           | 75 766           | 75 411           |                          | 76 130           | 364                       | 0%        | 719                           | 1%          |
| Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung   | 158 307          | 174 130          |                          | 173 861          | 15 554                    | 10%       | - 269                         | 0%          |
| Entschädigung an Gemeinwesen             | 32 528           | 35 061           |                          | 35 662           | 3 134                     | 10%       | 601                           | 2%          |
| Eigene Beiträge                          | 385 879          | 403 737          |                          | 400 050          | 14 171                    | 4%        | - 3 687                       | - 1%        |
| Durchlaufende Beiträge                   | 75 554           | 71 474           |                          | 77 175           | 1 621                     | 2%        | 5 701                         | 8%          |
| Einlagen Spezialfinanzierung, Stiftungen | 12 523           | 624              |                          | 1 777            | - 10 746                  | - 86%     | 1 153                         | 185%        |
| Interne Verrechnungen                    | 86 794           | 80 547           |                          | 82 138           | - 4 656                   | - 5%      | 1 591                         | 2%          |
| <b>Total Aufwand</b>                     | <b>1 109 503</b> | <b>1 147 298</b> |                          | <b>1 137 602</b> | <b>28 099</b>             | <b>3%</b> | <b>- 9 696</b>                | <b>- 1%</b> |

Der Personalaufwand nahm im Vergleich zum Vorjahr um 5.5 Mio. Franken bzw. 3% zu. Dies sind 9.1 Mio. Franken bzw. 4% weniger als budgetiert. Die grössten Abweichungen zum Voranschlag findet man mit 3.8 Mio. Franken im Bildungsdepartement, 1.9 Mio. Franken fallen im Finanzdepartement sowie 1.5 Mio. Franken im Sicherheitsdepartement an. Bei sämtlichen drei Departementen wurden – unter anderem – bereits bewilligte Stellen nicht im geplanten Ausmass beansprucht.

Der Sachaufwand ist um 3.6 Mio. Franken bzw. 5% gegenüber dem Vorjahr gestiegen, dies ist 5.5 Mio. Franken bzw. 6% weniger als im Voranschlag vorgesehen. Im Umweltdepartement fielen die Kosten für die Erneuerung amtlicher Vermessungen (AV) und "besondere Anpassungen von aussergewöhnlich hohem nationalen Interesse" (BANI) aufgrund von Verschiebungen in Folgejahre knapp 1 Mio. Franken tiefer aus. Die Software-Anschaffungen und Wartungen für die Steuerveranlagungs-Software NEST fielen durch Projektschiebungen 0.5 Mio. Franken niedriger aus. Ebenfalls geringere Aufwendungen weisen mit 1.1 Mio. Franken die Mietkosten, 0.8 Mio. Franken das Büro- und Schulmaterial und 0.5 Mio. Franken die Energie und Heizungskosten aus.

Bei den Anteilen und Beiträgen ohne Zweckbindung ist die Erwartung gemäss Voranschlag eingetroffen. Die Kosten sind gegenüber dem Vorjahr um 15.6 Mio. Franken bzw. 10% gestiegen. Knapp 10.8 Mio. Franken dieser Steigerung sind auf den nationalen Finanzausgleich (NFA) zurückzuführen.

Innerhalb der eigenen Beiträge sind verschiedene Verschiebungen zu finden. Der Kanton Schwyz zahlte im Rechnungsjahr 4.3 Mio. Franken weniger an die Regionalspitäler und 2.6 Mio. Franken weniger an die Ergänzungsleistungen. Hingegen stiegen die Beiträge an die Prämienverbilligung um 3.5 Mio. Franken, die Vergütungen an die pauschalen Steueranrechnungen um 3.4 Mio. Franken und die Beiträge an die stationäre Spezialversorgung (inklusive Psychiatrie) um 2.5 Mio. Franken.

Bei den durchlaufenden Beiträgen, welche gegenüber dem Voranschlag 5.7 Mio. Franken höher ausfielen, sind die Direktzahlungen an die Landwirtschaft in der Höhe von 5.6 Mio. massgeblich beteiligt.

### 3.1.2 Ertrag

Der Ertrag der Laufenden Rechnung verfehlte den Vorjahreswert knapp um 0.4 Mio. Franken. Im Vergleich mit dem Voranschlag konnten hingegen 39.1 Mio. Franken bzw. 4% höhere Erträge verzeichnet werden.

| Artengliederung                           | Steuerfuss | 2009R            | V2010            | RG2010           | Abweichung zum |           | Abweichung zum |           |
|---|------------|------------------|------------------|------------------|----------------|-----------|----------------|-----------|
|   |            | 120%             | 120%             |                  | Vorjahr        |           | Voranschlag    |           |
|   |            | Fr.              | Fr.              | Fr.              | Fr.            | %         | Fr.            | %         |
| Steuern                                   |            | 485 412          | 476 225          | 469 266          | - 16 146       | - 3%      | - 6 959        | - 1%      |
| Regalien und Konzessionen                 |            | 4 984            | 4 775            | 4 660            | - 324          | - 7%      | - 115          | - 2%      |
| Vermögenserträge                          |            | 81 114           | 78 147           | 80 516           | - 598          | - 1%      | 2 369          | 3%        |
| Entgelte                                  |            | 58 406           | 57 138           | 60 562           | 2 156          | 4%        | 3 424          | 6%        |
| Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung    |            | 154 297          | 140 320          | 166 982          | 12 685         | 8%        | 26 662         | 19%       |
| Rückerstattungen von Gemeinwesen          |            | 33 680           | 34 183           | 33 240           | - 440          | - 1%      | - 943          | - 3%      |
| Beiträge für eigene Rechnung              |            | 114 730          | 112 067          | 115 608          | 878            | 1%        | 3 541          | 3%        |
| Durchlaufende Beiträge                    |            | 75 554           | 71 474           | 77 175           | 1 621          | 2%        | 5 701          | 8%        |
| Entnahmen Spezialfinanzierung, Stiftungen |            | 4                | 575              | 4 420            | 4 416          |           | 3 845          |           |
| Interne Verrechnungen                     |            | 86 794           | 80 547           | 82 138           | - 4 656        | - 5%      | 1 591          | 2%        |
| <b>Total Ertrag</b>                       |            | <b>1 094 975</b> | <b>1 055 451</b> | <b>1 094 567</b> | <b>- 408</b>   | <b>0%</b> | <b>39 116</b>  | <b>4%</b> |

Die hohen Werte der Steuereinnahmen von 2009 konnten 2010 nicht mehr erreicht werden. Der Rückgang ist hauptsächlich bei den juristischen Personen (Konsequenz aus der Unternehmenssteuerreform) sowie bei den Grundstückgewinnsteuern zu finden. Gegenüber dem Voranschlag blieben die Quellensteuern (-2.0 Mio. Franken), die Nachträge bei Einkommens- und Vermögenssteuern (-8.9 Mio. Franken) sowie Ertrags- und Kapitalsteuern (-2.5 Mio. Franken) unter den Erwartungen. Hingegen konnten bei den ordentlichen Einkommens- und Vermögenssteuern 3.5 Mio. Franken, bei den Nach- und Strafsteuern 2.2 Mio. Franken und den Kapitalabfindungen 1.1 Mio. Franken mehr eingenommen werden.

Auch die Vermögenserträge konnten die Werte des Vorjahres nicht erreichen. Im Gegensatz zu den Steuern wurden jedoch die budgetierten Vorgaben um 2.4 Mio. Franken übertroffen. Dazu beigetragen haben höhere Erträge aus Festgeldern und höhere Gewinnausschüttungen der Schwyzer Kantonalbank sowie weiterer Beteiligungen (z.B. Rheinsalinen).

Höhere Erträge beim Wehrpflichtersatz, Bussen, Rückvergütungen von Ausschaffung und Asylkosten tragen zu den Mehreinnahmen bei den Entgelten bei.

Die deutlich höheren Erträge bei den Einnahmen der direkten Bundessteuer (23.9 Mio. Franken) und der Verrechnungssteuer (3.4 Mio. Franken) sowie die tieferen Einnahmen von Gemeinden an den innerkantonalen Finanzausgleich (-0.9 Mio. Franken) sind hauptverantwortlich für die Abweichung bei der Kontoart Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung.

Ein wesentlicher Beitrag an den 3.6 Mio. Franken höheren Beiträgen für die eigene Rechnung liefern mit 2.6 Mio. Franken die höheren Anteile am Benzinzoll.

Wie auf der Aufwandseite sind auch auf der Ertragsseite die internen Verrechnungen höher als budgetiert. Diese Positionen sind erfolgsneutral.

## 3.2 Institutionelle Gliederung

In der Berichtsperiode stellt man verschiedene grössere Abweichungen sowohl gegenüber dem Vorjahr wie auch gegenüber dem Voranschlag fest.

Obwohl die prozentuale Abweichung des Aufwandes beim Departement des Innern lediglich 1% gegenüber dem Voranschlag ausmacht, sind dies 3.15 Mio. Franken. Grosse Abweichungen findet man unter anderem bei den Beiträgen für die stationäre Grundversorgung (-4.3 Mio. Franken) und den Beiträgen für die stationäre Spezialversorgung (2.5 Mio. Franken).

Beim Volkswirtschaftsdepartement beträgt die Aufwandabweichung zum Voranschlag 6.5 Mio. bzw. auf der Ertragsseite 6.3 Mio. Franken. Dabei fallen die Direktzahlungen bei der Landwirtschaft (5.6 Mio. Franken) massiv ins Gewicht.

Beim Bildungsdepartement wurden 6.8 Mio. Franken weniger als budgetiert ausgegeben. Diese Abweichung wurde durch 3.8 Mio. Franken zu hoch kalkulierten Personalaufwand und 1.5 Mio. Franken nicht ausgeschöpften Sachaufwand verursacht.

Das Sicherheitsdepartement schloss um 3.8 Mio. Franken besser ab als vorgesehen. Der Aufwand fiel um 1.9 Mio. Franken tiefer und gleichzeitig der Ertrag um 1.9 Mio. Franken höher aus. Mit 1.5 Mio. Franken sind auch beim Sicherheitsdepartement auf der Aufwandseite die Personalkosten am stärksten für die Abweichung verantwortlich. Auf der Ertragsseite sind es diverse Positionen, welche besser abgeschlossen haben (z. B. Wehrpflichtersatz, Bussen und Gebühren, Vergütung Gefängniskosten).

Die deutlich höheren Erträge bei den Einnahmen der direkten Bundessteuer (23.9 Mio. Franken) und den Verrechnungssteuern (3.4 Mio. Franken) verursachen die Abweichung beim Finanzdepartement. Auf der Aufwandseite gab es keine wesentliche Abweichung zum Voranschlag.

Die Institutionelle Gliederung zeigt, dass das Baudepartment die Aufwandseite gemäss Budget verwendet hat (Abweichung Voranschlag zur Staatsrechnung 0.3 Mio. Franken). Innerhalb des Departements fanden jedoch Verschiebungen statt. Im Strassenwesen wurden beispielsweise 4.1 Mio. Franken mehr aufgewendet. Dafür fielen die Abgeltungen an öffentliche Transportunternehmen um 3.1 Mio. Franken tiefer aus. Die grösste Abweichung auf der Ertragsseite sind die Anteile am Benzinzoll (2.6 Mio. Franken zugunsten der Strassenrechnung).

Das Umweltdepartement hat die von ihm vorgesehenen Erträge erreicht. Hingegen wurden 4.4 Mio. Franken weniger ausgegeben. Dieser Minderaufwand setzt sich unter anderem aus 1.9 Mio. Franken weniger Sachaufwand sowie 1.8 Mio. Franken tieferen Abschreibungen zusammen. Beim Sachaufwand fallen mit knapp 1 Mio. Franken weniger Aufwand die Kosten der Erneuerung AV und BANI (Verschiebungen in Folgejahre) stark ins Gewicht. Die Abschreibungen werden anhand der budgetierten Werte der letzten zwei Jahre berechnet. Investitionsbeiträge werden mit 25% abgeschrieben. In den Jahren 2009 und 2010 wurden beispielsweise im Wasserbau 5.8 Mio. Franken weniger Beiträge ausbezahlt als budgetiert.

| Institutionelle Gliederung  |              | 2009R   | V2010   | 2009 bew.<br>Nachkredite | RG2010  | Abweichung zum<br>Vorjahr |      | Abweichung zum<br>Voranschlag |      |
|-----------------------------|--------------|---------|---------|--------------------------|---------|---------------------------|------|-------------------------------|------|
|                             |              | Fr.     | Fr.     | Fr.                      | Fr.     | Fr.                       | %    | Fr.                           | %    |
| Kantonsrat                  | Aufwand      | 799     | 887     |                          | 784     | - 15                      | -2%  | - 103                         | -12% |
|                             | Ertrag       | 0       |         |                          |         |                           |      |                               |      |
|                             | Nettoaufwand | 799     | 887     |                          | 784     | - 15                      | -2%  | - 103                         | -12% |
| Allgemeine Verwaltung       | Aufwand      | 6 693   | 6 912   | 148                      | 6 647   | - 46                      | -1%  | - 265                         | -4%  |
|                             | Ertrag       | 1 287   | 1 192   |                          | 1 201   | - 86                      | -7%  | 9                             | 1%   |
|                             | Nettoaufwand | 5 406   | 5 720   |                          | 5 446   | 40                        | 1%   | - 274                         | -5%  |
| Departement des Innern      | Aufwand      | 241 903 | 257 249 | 2 738                    | 254 100 | 12 197                    | 5%   | - 3 149                       | -1%  |
|                             | Ertrag       | 70 021  | 74 616  |                          | 75 050  | 5 029                     | 7%   | 434                           | 1%   |
|                             | Nettoaufwand | 171 882 | 182 633 |                          | 179 050 | 7 168                     | 4%   | - 3 583                       | -2%  |
| Volkswirtschaftsdepartement | Aufwand      | 115 045 | 110 510 | 1 710                    | 117 028 | 1 983                     | 2%   | 6 518                         | 6%   |
|                             | Ertrag       | 97 420  | 94 132  |                          | 100 422 | 3 002                     | 3%   | 6 290                         | 7%   |
|                             | Nettoaufwand | 17 625  | 16 378  |                          | 16 606  | - 1 019                   | -6%  | 228                           | 1%   |
| Bildungsdepartement         | Aufwand      | 208 015 | 220 263 | 865                      | 213 431 | 5 416                     | 3%   | - 6 832                       | -3%  |
|                             | Ertrag       | 33 263  | 34 828  |                          | 33 613  | 350                       | 1%   | - 1 215                       | -3%  |
|                             | Nettoaufwand | 174 752 | 185 435 |                          | 179 818 | 5 066                     | 3%   | - 5 617                       | -3%  |
| Sicherheitsdepartement      | Aufwand      | 67 615  | 73 072  | 712                      | 71 170  | 3 555                     | 5%   | - 1 902                       | -3%  |
|                             | Ertrag       | 21 682  | 21 370  |                          | 23 316  | 1 634                     | 8%   | 1 946                         | 9%   |
|                             | Nettoaufwand | 45 933  | 51 702  |                          | 47 854  | 1 921                     | 4%   | - 3 848                       | -7%  |
| Finanzdepartement           | Aufwand      | 257 466 | 253 741 |                          | 254 661 | - 2 805                   | -1%  | 920                           | 0%   |
|                             | Ertrag       | 720 453 | 683 770 |                          | 712 402 | - 8 051                   | -1%  | 28 632                        | 4%   |
|                             | Nettoertrag  | 462 987 | 430 029 |                          | 457 741 | - 5 246                   | -1%  | 27 712                        | 6%   |
| Baudepartement              | Aufwand      | 182 087 | 189 332 | 1 430                    | 189 071 | 6 984                     | 4%   | - 261                         | 0%   |
|                             | Ertrag       | 141 511 | 137 078 |                          | 140 127 | - 1 384                   | -1%  | 3 049                         | 2%   |
|                             | Nettoaufwand | 40 576  | 52 254  |                          | 48 944  | 8 368                     | 21%  | - 3 310                       | -6%  |
| Umweltdepartement           | Aufwand      | 25 157  | 29 933  | 270                      | 25 645  | 488                       | 2%   | - 4 288                       | -14% |
|                             | Ertrag       | 8 779   | 7 913   |                          | 7 859   | - 920                     | -10% | - 54                          | -1%  |
|                             | Nettoaufwand | 16 378  | 22 020  |                          | 17 786  | 1 408                     | 9%   | - 4 234                       | -19% |
| Gerichtswesen               | Aufwand      | 4 724   | 5 399   | 59                       | 5 067   | 343                       | 7%   | - 332                         | -6%  |
|                             | Ertrag       | 559     | 552     |                          | 577     | 18                        | 3%   | 25                            | 5%   |
|                             | Nettoaufwand | 4 165   | 4 847   |                          | 4 490   | 325                       | 8%   | - 357                         | -7%  |

### 3.3 WOV Globalbudgets

Den WOV-Verwaltungseinheiten wurde insgesamt ein Globalbudget in der Höhe von 350.9 Mio. Franken zur Verfügung gestellt. Mit drei Ausnahmen haben alle WOV-Verwaltungseinheiten ihr Globalbudget eingehalten. Das Amt für Kultur überschritt das Globalbudget um Fr. 215 000.-- aufgrund der höher ausgefallenen Rechnung im Rahmen der Kulturlastenvereinbarung. Das Tiefbauamt und das Verkehrsamt haben ihr Globalbudget mit Fr. 68 000.-- (Mehrausgaben für Winterdienst/Schneeräumung) bzw. Fr. 27 000.-- (höhere Zuweisung an die Strassenrechnung) knapp überschritten. Effektiv wurden gesamthaft 329.4 Mio. Franken beansprucht, also 21.5 Mio. bzw. 6% weniger als budgetiert. Die Abweichungen gegenüber dem Globalbudget und die Zielerreichung der Leistungsaufträge werden im Rechenschaftsbericht 2010 im Detail kommentiert.

| Institutionelle Gliederung<br><br>(in Fr. 1 000.--) | 2009R          | 2010V          | 2010 bew.<br>Nachkredite | 2010R          | Abweichung zum<br>Vorjahr |            | Abweichung zum<br>Voranschlag |            |
|---|----------------|----------------|--------------------------|----------------|---------------------------|------------|-------------------------------|------------|
|   | Fr.            | Fr.            | Fr.                      | Fr.            | Fr.                       | %          | Fr.                           | %          |
| Departement des Innern                              |                |                |                          |                |                           |            |                               |            |
| Departementssekretariat                             | 1 967          | 2 376          |                          | 2 090          | 123                       | 6%         | - 286                         | -12%       |
| Amt für Gesundheit und Soziales                     | 145 564        | 152 708        | 738                      | 149 130        | 3 566                     | 2%         | - 3 578                       | -2%        |
| Volkswirtschaftsdepartement                         |                |                |                          |                |                           |            |                               |            |
| Amt für Landwirtschaft                              | 11 698         | 10 326         |                          | 9 784          | - 1 914                   | -16%       | - 542                         | -5%        |
| Bildungsdepartement                                 |                |                |                          |                |                           |            |                               |            |
| Amt für Berufsbildung                               | 15 402         | 16 660         | 300                      | 16 504         | 1 102                     | 7%         | - 156                         | -1%        |
| Berufsbildungszentrum Goldau                        | 4 596          | 5 041          |                          | 4 890          | 294                       | 6%         | - 151                         | -3%        |
| Berufsbildungszentrum Pfäffikon                     | 6 562          | 7 673          |                          | 6 548          | - 14                      | 0%         | - 1 125                       | -15%       |
| Kaufmännische Berufsschule Schwyz                   | 3 043          | 3 763          |                          | 3 260          | 217                       | 7%         | - 503                         | -13%       |
| Kaufmännische Berufsschule Lachen                   | 3 341          | 3 324          |                          | 3 273          | - 68                      | -2%        | - 51                          | -2%        |
| Amt für Berufs- und Studienberatung                 | 2 724          | 2 767          |                          | 2 750          | 26                        | 1%         | - 17                          | -1%        |
| Amt für Kultur                                      | 3 534          | 5 669          |                          | 5 884          | 2 350                     | 66%        | 215                           | 4%         |
| Sicherheitsdepartement                              |                |                |                          |                |                           |            |                               |            |
| Kantonspolizei                                      | 30 350         | 34 128         |                          | 32 508         | 2 158                     | 7%         | - 1 620                       | -5%        |
| Finanzdepartement                                   |                |                |                          |                |                           |            |                               |            |
| Departementssekretariat                             | 832            | 997            |                          | 907            | 75                        | 9%         | - 90                          | -9%        |
| Finanzverwaltung                                    | - 5 504        | - 648          |                          | - 2 556        | 2 948                     | -          | - 1 908                       | -          |
| Steuerverwaltung                                    | 17 642         | 19 437         |                          | 17 200         | - 442                     | -3%        | - 2 237                       | -12%       |
| Finanzkontrolle                                     | 568            | 719            |                          | 433            | - 135                     | -24%       | - 286                         | -40%       |
| Personalamt   | 3 938          | 4 900          |                          | 4 262          | 324                       | 8%         | - 638                         | -13%       |
| Amt für Informatik                                  | 5 657          | 6 913          |                          | 5 841          | 184                       | 3%         | - 1 072                       | -16%       |
| Baudepartement                                      |                |                |                          |                |                           |            |                               |            |
| Departementssekretariat                             | 865            | 927            |                          | 909            | 44                        | 5%         | - 18                          | -2%        |
| Hochbauamt  | 22 875         | 30 748         | 1 430                    | 30 120         | 7 245                     | 32%        | - 628                         | -2%        |
| Tiefbauamt  | 572            | 555            |                          | 623            | 51                        | 9%         | 68                            | 12%        |
| Verkehrsamt   | - 522          | - 642          |                          | - 615          | - 93                      | -18%       | 27                            | 4%         |
| Amt für öffentlichen Verkehr                        | 16 787         | 20 666         |                          | 17 908         | 1 121                     | 7%         | - 2 758                       | -13%       |
| Umweltdepartement                                   |                |                |                          |                |                           |            |                               |            |
| Departementssekretariat                             | 395            | 393            |                          | 360            | - 35                      | -9%        | - 33                          | -8%        |
| Amt für Umweltschutz                                | 3 546          | 4 023          |                          | 3 363          | - 183                     | -5%        | - 660                         | -16%       |
| Amt für Natur, Jagd und Fischerei                   | 1 746          | 2 413          |                          | 2 402          | 656                       | 38%        | - 11                          | 0%         |
| Amt für Wald und Naturgefahren                      | 7 613          | 8 892          |                          | 7 603          | - 10                      | 0%         | - 1 289                       | -14%       |
| Amt für Wasserbau                                   | 1 332          | 3 375          |                          | 2 224          | 892                       | 67%        | - 1 151                       | -34%       |
| Amt für Vermessung und Geoinformation               | 1 745          | 2 805          | 270                      | 1 833          | 88                        | 5%         | - 972                         | -35%       |
| <b>Total</b>  | <b>308 868</b> | <b>350 908</b> | <b>2 738</b>             | <b>329 438</b> | <b>20 570</b>             | <b>-1%</b> | <b>- 21 470</b>               | <b>-6%</b> |



#### 4. Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2010 schliesst mit Nettoinvestitionen von 90.6 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen steigen somit gegenüber dem Vorjahr um 15.6 Mio. Franken. Hingegen wurden die geplanten 99.1 Mio. Franken an Nettoinvestitionen um 8.5 Mio. Franken nicht ausgeschöpft.

##### 4.1 Artengliederung

Die Nettoinvestitionen von 90.6 Mio. Franken setzten sich aus 116.4 Mio. Franken Ausgaben (geplant waren 123.3 Mio. Franken) und 25.8 Mio. Franken Einnahmen (geplant waren 24.2 Mio. Franken) zusammen.

##### 4.1.1 Ausgaben

Die Ausgaben der Investitionsrechnung steigen gegenüber dem Vorjahr um 11.3 Mio. Franken bzw. 11% auf 116.4 Mio. Franken. Geplant waren Ausgaben von 123.3 Mio. Franken.

Bei den Sachgütern wurden 8.1 Mio. Franken weniger in Tiefbauten investiert als im Voranschlag vorgesehen. Dafür haben die Hochbauten um 7.4 Mio. Franken höhere Investitionen verzeichnet.

Die eigenen Beiträge an Bund, Kantone, Gemeinden und auch an Private Institutionen wurden um 7.6 Mio. Franken bzw. 20% nicht ausgeschöpft.

| Artengliederung            | RG2009         | V2010          | 2010 bew.<br>Nachkredite | RG2010         | Abweichung zum<br>Vorjahr |            | Abweichung zum<br>Voranschlag |            |
|----------------------------|----------------|----------------|--------------------------|----------------|---------------------------|------------|-------------------------------|------------|
|                            | Fr.            | Fr.            | Fr.                      | Fr.            | Fr.                       | %          | Fr.                           | %          |
| Sachgüter                  | 63 196         | 78 883         | 12 500                   | 77 436         | 14 240                    | 23%        | - 1 447                       | -2%        |
| Darlehen und Beteiligungen | 2 597          |                |                          | 903            | - 1 694                   | -65%       | 903                           |            |
| Eigene Beiträge            | 31 283         | 38 253         | 2 011                    | 30 607         | - 676                     | -2%        | - 7 646                       | -20%       |
| Durchlaufende Beiträge     | 7 994          | 6 195          |                          | 7 449          | - 545                     | -7%        | 1 254                         | 20%        |
| <b>Total Ausgaben</b>      | <b>105 070</b> | <b>123 331</b> | <b>14 511</b>            | <b>116 395</b> | <b>11 325</b>             | <b>11%</b> | <b>- 6 936</b>                | <b>-6%</b> |

##### 4.1.2 Einnahmen

Die Einnahmen der Investitionsrechnung übertrafen die Erwartungen des Voranschlages um 1.5 Mio. Franken bzw. 6%.

Die höheren Einnahmen bei den Rückzahlungen von Darlehen (0.8 Mio. Franken), den Beiträgen für die eigene Rechnung (2.3 Mio. Franken) wie auch den durchlaufenden Beiträgen (1.3 Mio. Franken) konnten die Mindereinnahmen bei den Rückerstattungen für Sachgüter (-2.8 Mio. Franken) kompensieren.

| Artengliederung                   | RG2009        | V2010         | RG2010        | Abweichung zum<br>Vorjahr |             | Abweichung zum<br>Voranschlag |           |
|-----------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------------------|-------------|-------------------------------|-----------|
|                                   | Fr.           | Fr.           | Fr.           | Fr.                       | %           | Fr.                           | %         |
| Rückzahlung von Darlehen          | 1 608         | 1 000         | 1 808         | 200                       | 12%         | 808                           | 81%       |
| Rückerstattungen für Sachgüter    | 4 797         | 4 250         | 1 414         | - 3 383                   | -71%        | - 2 836                       | -67%      |
| Rückzahlung von eigenen Beiträgen | 43            | 19            | 48            | 5                         | 12%         | 29                            | 153%      |
| Beiträge für eigene Rechnung      | 15 573        | 12 763        | 15 057        | - 516                     | -3%         | 2 294                         | 18%       |
| Durchlaufende Beiträge            | 7 994         | 6 195         | 7 449         | - 545                     | -7%         | 1 254                         | 20%       |
| <b>Total Einnahmen</b>            | <b>30 015</b> | <b>24 227</b> | <b>25 776</b> | <b>- 4 239</b>            | <b>-14%</b> | <b>1 549</b>                  | <b>6%</b> |

## 4.2 Institutionelle Gliederung

Im Vergleich zum Voranschlag wurden beim Departement des Innern 0.9 Mio. Franken weniger Beiträge an Alters- und Pflegeheime und an Behindertenheime bezahlt.

Beim Volkswirtschaftsdepartement stiegen vor allem die durchlaufenden Positionen (beispielsweise 1.7 Mio. Franken höhere Darlehen Bundesmittel an Betriebs- und Investitionskredite). Die Nettoinvestitionen sind jedoch im Rahmen des Voranschlages.

Das Sicherheitsdepartement führte im Rechnungsjahr lediglich die Anschaffung des Sicherheits-Funknetzes Polycom in der Investitionsrechnung. Die Investitionsausgaben wurden um 0.7 Mio. Franken nicht erreicht.

Die Abweichungen zum Voranschlag findet man beim Baudepartement beim Tief- und Hochbau wie auch beim öffentlichen Verkehr. Beim Tiefbau, welcher zur Strassenrechnung zählt, wurden 8.1 Mio. Franken weniger als budgetiert investiert. Gründe hierzu sind Projektverzögerungen und auch Bau-einsparungen. Bei den Hochbauten hingegen konnten 7.4 Mio. Franken mehr investiert werden als der Voranschlag vorgesehen hatte. Die grössten Abweichungen sind die im Voranschlag noch nicht oder nicht mehr vorgesehen Investitionen bzw. Verschiebungen aus Vorjahren (Kauf Turnhalle KKS, Kauf KV-Schulhaus, Sanierung Insel Schwanau). Zudem machte die Sanierung des Berufsbildungs-zentrum Pfäffikon deutliche Fortschritte. Anstelle der 7.0 Mio. Franken, welche im 2010 vorgesehen waren, konnten bereits 14.1 Mio. Franken investiert werden.

Im Umweltdepartement konnten vor allem beim Wasserbau die geplanten Beiträge an Private Insti-tutionen nicht ausgeschöpft werden (-2.8 Mio. Franken).

| Institutionelle Gliederung  |                                    | 2009R  | 2010V  | 2010 bew.          | 2010R  | Abweichung zum |      | Abweichung zum |      |
|-----------------------------|------------------------------------|--------|--------|--------------------|--------|----------------|------|----------------|------|
|                             |                                    | Fr.    | Fr.    | Nachkredite<br>Fr. |        | Fr.            | %    | Fr.            | %    |
| Departement des Innern      | Ausgaben                           | 9 784  | 5 477  | 2 011              | 4 597  | - 5 187        | -53% | - 880          | -16% |
|                             | Einnahmen                          |        |        |                    |        |                |      |                |      |
|                             | Nettoinvestition                   | 9 784  | 5 477  |                    | 4 597  | - 5 187        | -53% | - 880          | -16% |
| Volkswirtschaftsdepartement | Ausgaben                           | 7 661  | 7 295  |                    | 9 421  | 1 760          | 23%  | 2 126          | 29%  |
|                             | Einnahmen                          | 4 445  | 4 064  |                    | 6 219  | 1 774          | 40%  | 2 155          | 53%  |
|                             | Nettoinvestition                   | 3 216  | 3 231  |                    | 3 202  | - 14           | 0%   | - 29           | -1%  |
| Bildungsdepartement         | Ausgaben                           | 2 457  | 2 707  |                    | 2 575  | 118            | 5%   | - 132          | -5%  |
|                             | Einnahmen                          | 574    |        |                    |        | - 574          |      |                |      |
|                             | Nettoinvestition                   | 1 883  | 2 707  |                    | 2 575  | 692            | 37%  | - 132          | -5%  |
| Sicherheitsdepartement      | Ausgaben                           |        | 5 165  |                    | 4 448  | 4 448          |      | - 717          | -14% |
|                             | Einnahmen                          | 154    | 1 506  |                    | 1 863  | 1 709          |      | 357            | 24%  |
|                             | Nettoinvestition                   | - 154  | 3 659  |                    | 2 585  | 2 739          |      | - 1 074        | -29% |
| Finanzdepartement           | Ausgaben                           | 2 054  |        |                    |        | - 2 054        |      |                |      |
|                             | Einnahmen                          |        |        |                    |        |                |      |                |      |
|                             | Nettoinvestition / -desinvestition | 2 054  |        |                    |        | - 2 054        |      |                |      |
| Baudepartement              | Ausgaben                           | 68 052 | 81 918 | 12 500             | 78 000 | 9 948          | 15%  | - 3 918        | -5%  |
|                             | Einnahmen                          | 16 362 | 10 597 |                    | 8 835  | - 7 527        | -46% | - 1 762        | -17% |
|                             | Nettoinvestition                   | 51 690 | 71 321 |                    | 69 165 | 17 475         | 34%  | - 2 156        | -3%  |
| Umweltdepartement           | Ausgaben                           | 15 062 | 20 770 |                    | 17 354 | 2 292          | 15%  | - 3 416        | -16% |
|                             | Einnahmen                          | 8 481  | 8 060  |                    | 8 859  | 378            | 4%   | 799            | 10%  |
|                             | Nettoinvestition                   | 6 581  | 12 710 |                    | 8 495  | 1 914          | 29%  | - 4 215        | -33% |

## 5. Erläuterungen zur Finanzierung

Die Staatsrechnung 2010 schliesst mit einem Finanzierungsfehlbetrag von 60.2 Mio. Franken ab. Dieser ist 55.3 Mio. Franken besser als budgetiert. Die erhebliche Veränderung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus dem Aufwandüberschuss und aus den tieferen Nettoinvestitionen.

Dank vorhandenen liquiden Mitteln konnte der Kapitalbedarf der Rechnungsperiode ohne Aufnahme von Fremdmitteln abgedeckt werden.

## 6. Erläuterungen zur Bestandesrechnung

Die Bilanzsumme sinkt in der Berichtsperiode um 43.6 Mio. Franken auf neu 1.056 Mrd. Franken.

### 6.1 Aktiven

Der Fehlbetrag der Staatsrechnung 2010 lässt das Finanzvermögen des Kantons schrumpfen. Konte per Ende 2009 noch 813 Mio. Franken Finanzvermögen ausgewiesen werden, sind es per Ende 2010 noch 752 Mio. Franken. Dies ist ein Rückgang von 60.3 Mio. Franken.

Durch die im Vergleich zum Vorjahr höheren Nettoinvestitionen durfte mehr Verwaltungsvermögen aktiviert werden. Bei den Hochbauten steigt der aktivierte Wert um 21.4 Mio. Franken auf neu 120.4 Mio. Franken.

Die Spezialfinanzierung der Strassenrechnung weist per Ende 2010 ein höheres Guthaben als im Vorjahr aus. Die Staatsrechnung schuldet der Strassenrechnung inzwischen 58.3 Mio. Franken.

| Bestandesrechnung          | Bestand per 31. Dezember 2009 |                  | Bestand per 31. Dezember 2010 |                  | Abweichung zum Vorjahr |            |
|----------------------------|-------------------------------|------------------|-------------------------------|------------------|------------------------|------------|
|                            | Fr.                           | Fr.              | Fr.                           | Fr.              | Fr.                    | %          |
| Finanzvermögen             |                               | 812 868          |                               | 752 496          | - 60 372               | -8%        |
| Flüssige Mittel            | 264 990                       |                  | 242 025                       |                  | - 22 965               | -9%        |
| Guthaben                   | 528 867                       |                  | 488 713                       |                  | - 40 154               | -8%        |
| Anlagen                    | 18 986                        |                  | 21 757                        |                  | 2 771                  | 13%        |
| Transitorische Aktiven     | 25                            |                  | 1                             |                  | - 24                   |            |
| Verwaltungsvermögen        |                               | 242 764          |                               | 259 528          | 16 764                 | 6%         |
| Sachgüter                  | 50 532                        |                  | 64 813                        |                  | 14 281                 | 22%        |
| Darlehen und Beteiligungen | 124 407                       |                  | 126 730                       |                  | 2 323                  | 2%         |
| Investitionsbeiträge       | 67 825                        |                  | 67 985                        |                  | 160                    | 0%         |
| <b>Total Aktiven</b>       |                               | <b>1 055 632</b> |                               | <b>1 012 024</b> | <b>- 43 608</b>        | <b>-4%</b> |

### 6.2 Passiven

Obschon es innerhalb des Fremdkapitals zu Verschiebungen kommt (37 Mio. mehr Depotgelder und Rechnungsabgrenzungen; 40 Mio. weniger Kontokorrente) bleibt im Vergleich zum Vorjahr der Gesamtbestand praktisch unverändert auf 418 Mio. Franken stehen.

Das Eigenkapital des Kantons Schwyz per 31. Dezember 2010 nimmt um das Jahresergebnis 2010 (Aufwandüberschuss) von 43.0 Mio. Franken bzw. 8% auf neu 562.4 Mio. Franken ab. Geplant war eine Reduktion um 91.8 Mio. Franken.

| Bestandesrechnung                    | Bestand per 31. Dezember 2009 |                  | Bestand per 31. Dezember 2010 |                  | Abweichung zum Vorjahr |            |
|--------------------------------------|-------------------------------|------------------|-------------------------------|------------------|------------------------|------------|
|                                      | Fr.                           | Fr.              | Fr.                           | Fr.              | Fr.                    | %          |
| Fremdkapital                         |                               | 416 277          |                               | 418 343          | 2 066                  | 0%         |
| Laufende Verpflichtungen             | 273 061                       |                  | 271 763                       |                  | - 1 298                | 0%         |
| Mittel- und Langfristige Schulden    | 125 301                       |                  | 126 759                       |                  | 1 458                  | 1%         |
| Verpflichtungen für Sonderrechnungen | 17 887                        |                  | 19 791                        |                  | 1 904                  | 10%        |
| Transitorische Passiven              | 28                            |                  | 30                            |                  | 2                      | 7%         |
| Spezialfinanzierungen                |                               | 33 942           |                               | 31 303           | - 2 639                | -8%        |
| Eigenkapital                         |                               | 605 413          |                               | 562 378          | - 43 035               | -8%        |
| <b>Total Passiven</b>                |                               | <b>1 055 632</b> |                               | <b>1 012 024</b> | <b>- 43 608</b>        | <b>-4%</b> |

## 7. Kennzahlen

In der folgenden Tabelle sind die Kennzahlen inklusive Veränderungen gegenüber dem Vorjahr dargestellt. Die Kennzahlen basieren auf einem vom Volkswirtschaftsdepartement hochgerechneten Volkseinkommen für das Jahr 2009 von 7.47 Mrd. Franken und für das Jahr 2010 von 8.51 Mrd. Franken.

| Kennzahlen                | 2009R | 2010R | Abweichung zum Vorjahr |      |
|---------------------------|-------|-------|------------------------|------|
|                           | %     | %     |                        | %    |
| Steuerquote               | 6.5   | 5.5   | -1.0                   | -18% |
| Staatsquote               | 12.8  | 11.8  | -1.0                   | -8%  |
| Bruttoinvestitionsquote   | 1.4   | 1.4   | 0.0                    | 0%   |
| Selbstfinanzierungsanteil | 6.4   | 3.5   | -2.9                   | -83% |
| Eigenkapitalanteil        | 64.9  | 60.1  | -4.8                   | -8%  |

Trotz höherem Volkseinkommen sinken die Kennzahlen Steuerquote und Staatsquote. Die Steuerquote sinkt, weil bei den Steuern weniger als im Vorjahr eingenommen wurde. Der Rückgang der Steuereinnahmen fand hauptsächlich bei den Ertrags- und Kapitalsteuern sowie bei den Grundstückgewinnsteuern statt. Bei der Staatsquote findet man die Ursache beim höheren Aufwand der Laufenden Rechnung und den höheren Ausgaben der Investitionsrechnung.

Die Bruttoinvestitionsquote bleibt unverändert bei 1.4%. Der Selbstfinanzierungsanteil sinkt gegenüber dem Vorjahr auf neu 3.5%. Der Hauptgrund dafür ist der höhere Fehlbetrag der Laufenden Rechnung. Mit der Reduktion des Eigenkapitals um den Aufwandüberschuss der Staatsrechnung 2010 sinkt auch der Eigenkapitalanteil.

## 8. Beurteilung und Ausblick

### 8.1 Beurteilung

Die Staatsrechnung 2010 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 43 Mio. Franken. Dies ist zwar um 49 Mio. besser als im Voranschlag vorgesehen, aber immer noch eine beträchtliche Differenz hinsichtlich des Ziels einer ausgeglichenen Laufenden Rechnung. Der Aufwandüberschuss kann durch das nach wie vor hohe Eigenkapital aufgefangen werden.

Der Aufwand fiel in der Staatsrechnung um rund 9.7 Mio. tiefer aus als budgetiert. Auch die Ausgaben beim Sachaufwand wurden um 5.5 Mio. unterschritten. Gleichzeitig beanspruchte der Personalaufwand 9.1 Mio. weniger als vorgesehen. 3.7 Mio. tiefer fallen die Eigenen Beiträge aus. Mit zusätzlichen 5.7 Mio. belasten jedoch die Durchlaufenden Beiträge die Staatsrechnung. Die Ertragsseite resultiert insgesamt 39.1 Mio. Franken höher als budgetiert.

Die Ausgaben der Investitionsrechnung sind 6.9 Mio. tiefer als budgetiert. Weniger wurde im Tiefbau, mehr im Hochbau investiert.

Es ist das Ziel des Regierungsrats, eine möglichst genaue Budgetierung als Planungsgrundlage zu erstellen. Hierin dürfte in der Optimierung des Budgetprozesses und einer konsequenten Analyse des eingehenden Zahlenmaterials während der Budgetierungsphase noch Verbesserungspotenzial liegen. Im Rahmen des neuen Voranschlags 2011, der aufgrund der Rückweisung des Voranschlags durch den Kantonsrat am 15. Dezember 2010 anfangs Jahr neu erstellt wurde, konnte bereits ein Prozess eingeleitet werden, der eine straffe und konsequente Finanzplanung zur Folge haben soll. Dieser eingeschlagene Weg wird weiterhin beschritten.

Die in den letzten Jahren eingesetzte Aufwandsteigerung muss gebremst werden. Dabei ist die Handlungsfreiheit des Regierungsrats nicht allzu gross. Etliche Ausgabenentwicklungen begründen sich in übergeordneten Gesetzen und durch gebundene Ausgaben.

Ausserordentlich stabil zeigt sich der Kantonshaushalt bei den Steuereinnahmen. Die Wirtschaftskrise scheint sich im Kanton Schwyz kaum bemerkbar zu machen. Diese Beurteilung teilen auch die kantonale Wirtschaftsfachstelle, die Wirtschaftsverbände und die Finanzinstitute.

### 8.2 Ausblick

Das Ziel der mit dem Regierungsprogramm 2009–2012 festgelegten Haushaltstrategie für den Finanzplan – *die Wahrung einer hohen Steuerattraktivität bei einer gesunden Entwicklung des Kantonshaushalts* – ist nach wie vor aktuell. Gerade die Steuerattraktivität stellt in finanzpolitischer Hinsicht ein wesentlicher Bestandteil für eine massvolle Entwicklung und ökonomische Prosperität für unseren Kanton dar.

Zentral wird die Budgetierung für das Haushaltsjahr 2012 sein. Das mit dem revidierten Voranschlag erreichte Ziel, eine gleichmässige prozentuale Aufwand- und Ertragssteigerung, muss auch für den neuen Voranschlag die Leitlinie bilden. Der Finanzplan hingegen wird unmittelbar von der Umsetzung des Massnahmenplans abhängen, der im Mai 2011 dem Kantonsrat vorgelegt wird. Mit diesem Massnahmenplan, welcher der Regierungsrat dem Kantonsrat in Kürze zur Beratung vorlegt, wird beabsichtigt, den Schwyzer Staatshaushalt merklich zu verbessern und vorab die Aufwandsteigerungen zu kontrollieren. Hinsichtlich der in die Kompetenz des Parlaments fallenden Entscheidungen des Massnahmenplans sowie bei der politischen Beurteilung neuer Begehrlichkeiten, wird auch der Kantonsrat in der Pflicht stehen, seinen Beitrag an die Sanierung des Schwyzer Staatshaushalts zu leisten.

Sorgen bereiten nach wie vor die prognostizierten grossen Steigerungen der Gesundheits- und Sozialkosten, aber auch die finanziellen Konsequenzen aus den Anforderungen an einen zeitgemässen öffentlichen Verkehr sowie an eine moderne Bildungslandschaft. Bei den Zahlungen in die NFA wird der Kanton Schwyz wiederum einen massiv erhöhten Beitrag gewärtigen müssen. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Beitrag des Kantons Schwyz im Jahre 2012 die 100 Millionen-Grenze deutlich überschreiten wird. Zudem beabsichtigt die Schweizerische Nationalbank die Ausschüttungen an Bund und Kantone vorerst auszusetzen. In welchem Umfang, wird sich zeigen. Im-

merhin würde eine solche Aussetzung der Ausschüttung für den Kanton Schwyz eine Mindereinnahme von rund 30 Mio. Franken bedeuten.

Das nach wie vor beträchtliche Eigenkapital in einer Höhe über 562 Mio. Franken vermag vordergründig zu beruhigen. Man darf sich aber aufgrund dieser vorhandenen Reserve nicht zu Ausgaben und Aufwandsteigerungen verleiten lassen, welche nicht konjunktureller sondern schlussendlich struktureller Natur sind. Damit würde sich der Kantonshaushalt drastisch von einer gesetzlich vorgeschriebenen mittelfristig ausgeglichenen Laufenden Rechnung entfernen.